Frauenforderung nach Frauenförderung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **15 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-361045

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gleichstellungsbüro Basel-Stadt:

17 Frauen mit Papas Segen

Die Basler Frauen sind empört: Der Regierungsrat P. Facklam hat sich arrogant über den Wahlvorschlag der vorbereitenden Arbeitsgruppe "Kantonale Frauenstelle" hinweggesetzt und die Kommission für Frauenfragen nach eigenem Geschmack und politischem Kalkül zusammengestellt. Gewählt sind je l Vertreterin der CVP, FDP, LDP, NA, LDU, SP, POB, BS Gewerkschaftsbund, BS Volkswirtschaftsbund, BS Frauenverein, Frauenzentrale, Ofra, Vereinigung für Frauenrechte, 1 Lehrerin, 1 Juristin des Finanzdepartements 1 Polizei- u. Militärdepartement-Angestellte und eine Redaktorin. Der Grossrätin Barbara Kehl-Zimmermann wurde in der Folge die ihr nach dem Gesetz zustehende Einsicht ins Protokoll verweigert.
Die Arbeitsgruppe hat sofort nach dem skandalösen Entscheid öffentlich Stellung genommen und kritisiert, dass keine Frauenprojekte (Frauenhaus, Nottelefon etc.) in der Kommission vertreten sind. Sie beanstanden weiter die Untervertretung der Organisationen der neuen Frauenbewegung (Wyberrot).
Auch die OFRA Basel protestierte mit einem Pressecommuniqué und einem Brief an Regierungsrat Facklam. Die Basler SP-Frauenkommission befestigte am Gebäude des Justizdepartements seinen alten Zopf als Geschenk für Regierungsrat Facklam. Sie erklärte Faklams altväterliches Vorgehen habe kompetenten Fachfrauen den Zugang verwehrt. Dies sei, 100 Monate nach Annahme des Gleichberechtigungsartikel in die Bundesverfassung, wirklich ein alter Zopf!
Basels Regierungsrat will offensichtlich keine kompetente Frauen in der Kommission, was die Vermutung nahelegt, dass auch diese Frauenstelle ein Alibi werden soll.

Frauenforderung nach Frauenförderung

Ein Leitfaden zur Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Arbeitswelt.

Das Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann hat mit der Publikation "Frauenforderung nach Frauenförderung" einen Leitfaden zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Arbeitswelt herausgegeben. Dieser Leitfaden wendet sich an Unternehmungen und Verwaltungen, Personalverbände und Gewerkschaften, aber auch an die Frauen selbst und zeigt eine breite Palette von Frauenförderungsmassnahmen auf. Mit konkreten und praktischen Handlungsanweisungen werden alle Beteiligten angeregt, sich aktiv für die Gleichstellung von Frau und Mann im Erwerbsleben einzusetzen.
Die Publikation ist auf Deutsch, Französisch und Italienisch erschienen. Sie kann bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, kostenlos bezogen werden.

Ein fifty-fifty Arrangement

Wir suchen Frauen, die die 'emanzipation' an Festen, Veranstaltungen oder auf der Strasse verkaufen. Unser Angebot: Du erhälst pro verkaufte Nummer die Hälfte des Preises. Melde Dich bitte bei: 'emanzipation' Postfach 187, 4007 Basel oder Claudia Göbel, Tel: 061/331 08 58

Die ersten hundert Tage

Das Büro für Gleichstellung von Frau und Mann im Kanton Basel-Landschaft hat am 1. Juni 1989 seine Arbeit aufgenommen. Mit der Aufgabe der Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen wurden Marie-Thérèse Kuhn-Schleiniger und Inge Fehlbaum beauftragt. Mit einem Pensum von je 50 % haben die beiden Frauen die Leitung des Büros für Gleichstellung im Job-Sharing übernommen. Für die Unterhaltung einer Dokumentationsstelle sowie für das Sekretariat ist Barbara Speck verantwortlich.
Der Aufgabenkatalog der neuen Stabsstelle der Finanzdirektion ist sehr breit. Im kommenden Jahr will das Büro für Gleichstellung die Arbeit gezielt in folgenden Bereichen vornehmen:
- Schule und Erziehung
- Weiterbildung und Wiedereinstieg für Frauen
- Öffentliches Personalwesen
- Beratungstätigkeit (Ombudsfunktion) für alle Fragen, die die Gleichstellung betreffen
- Präsenz der Frauen in den politischen Gremien
- Aufbau einer Dokumentationsstelle zu Frauenfragen

Einen ersten Erfolg konnte das Büro für Gleichstellung bereits im August verbuchen, als die Regierung auf Antrag des Büros beschlossen hatte, den Frauenanteil in den kantonalen Kommissionen zu erhöhen. In der Folge haben sich auf Anfrage rund 300 Frauen zur Mitarbeit in den Kommissionen bereit erklärt. Es liegt nun an den Verantwortlichen auf den Direktionen, diese Mitarbeit auch in Anspruch zu nehmen und den Regierungsbeschluss auszuführen.

Ganzheitliche

Ausbildung in Geburtsvorbereitung

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind:
- medizinisches Grundwissen
- psychologisches Grundwissen
- didaktisch-methodisches Grundwissen
- Körperarbeit

Kompetente Kursleiter unterrichten nach erwachsenenbildnerischen Leitideen auf ihren Fachgebieten.
Ausbildungsort: Akademie für Erwachsenenbildung,
Kasernenplatz 1,
6000 Luzern
Ausbildungsbeginn: März 1990
Ausbildungsdauer: 3 Semester, 1 Tag pro Woche (Freitag)
Ausbildungskosten: ca. Fr. 6'000.—
Ein umfassendes Konzept sowie weiter Informationen erhalten Sie bei:
Ausbildung in Geburtsvorbereitung
Cécile Malevez, Acherweg 58, 6370 Stans
Tel. 041 61 85 26 (vormittags, mit Ausnahmen)